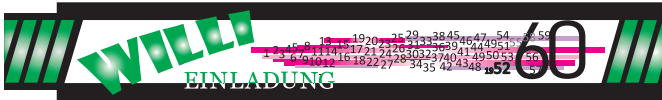


Der Chorleiter wird 60



Die Einladung in Form eines Meterstabs einmal anders. Doch wer dirigiert? Den Dirigenten lässt der Männerchor extra aus Paris einfliegen. Falls die Fluglotsen in Orly nicht streiken, landet er pünktlich auf dem „Aéroport - International -

Straßburg“, steigt in ein Taxi und ist am Gründonnerstagabend, den 5. April, um 20.00 Uhr, zur Sonderprobe in der Aula der Grundschule in Helmlingen. Auch klar, dass er alle 71 Sänger vor sich haben will. Den kleinen Sperrholzdirigenten bastelte übrigens 1. Tenor Markus Uibel.



21. April - Konzert „Sängerbund“ Helmlingen

Seit Jahren proben wir, bequem auf blau gepolsterten Stühlen sitzend, in der Aula der Grundschule in Helmlingen, stellen sie Ernst und Horst vor der Probe akkurat auf, richten Klavier und Notenständer. Auch deshalb sagen wir beim Konzert des Sängerbundes in der Rhein-Rench-Halle ein herzliches Dankeschön. Ihr erster Vorsitzender Horst Zimmer-Zimpfer, selbst 2. Bass im Männerchor Hanauerland und ein Mann der ersten Stunde, hat sich seine Lieblingslieder von uns gewünscht. In Gänze können wir seinen Wünschen entsprechen: Nachtwächterlied (Solo: Gerold Bahls) / Der Fremdenlegionär (Baritonsolo: Peter Spraul) / 100 Mann und ein Befehl / Auf zur Jagd / Freude nur durch Harmonie (Soli: Peter Spraul + Kurt Knössel).

06. Oktober 2012 - Konzert mit Walter Scholz im neuen Feuerwehrgerätehaus in Achern



Am Sonntag, den 17. Juli 2011 hält David beim Chorleiter. Er kommt mit seiner Familie vom „Tag der offenen Tür“ im neuen Feuerwehrgerätehaus der Stadt Achern. „Guck dir dess ä Mohl ahn.“ Gesagt getan. Tolle Idee. Ganz sicher unser nächster Konzertort. In Achern, da wohnt Walter Scholz der „Startrompeter vom Schwarzwald.“ Am 24. Januar trifft sich die Vorstandschaft mit ihm im „Café Glatt.“ Sein Freund, Herr Cibis, ist Chefredakteur der Acher-Rench-Zeitung. Die Presseberichterstattung ist gesichert. Michael Wegel, der Kommandant ist sofort „Feuer und Flamme.“

Am 13. / 21. / 27. September proben wir mit ihm. Am Freitag, 05. Oktober werden 850 gepolsterte Stühle, die wir aus den Hallen in Helmlingen, Lichtenau und Gamschurst herschleppen gestellt und findet anschließend die Stell- und Generalprobe statt. Das Konzert eröffnen wird der „Spielmannszug“ der FFW Achern-Önsbach.



Dirigent Willi Kammerer und Vereinsvorsitzende Elke Kapp freuen sich auf das besondere Konzertereignis im Acherner Feuerwehrgerätehaus, das am 6. Oktober stattfinden soll. Foto: Andreas Cibis

Gerätehaus wird Konzertsaal

Männerchor Hanauerland plant Auftritt mit Walter Scholz und Spielmannszug Önsbach am 6. Oktober

Am 6. Oktober müssen die Fahrzeuge der Acherner Feuerwehr ausrücken. Nicht wegen eines Großeinsatzes, sondern um einem besonderen Konzert Platz zu machen.

VON ANDREAS CIBIS

Achern/Kehl. Die Idee stammte vom einem Sänger des Männerchors Hanauerland: Der war vom Tag der offenen Tür im neuen Acherner Feuerwehrgerätehaus im vergangenen Jahr so begeistert, dass er Dirigent Willi Kammerer wegen eines Konzerts ansprach. Der Männerchor ist immer auf der Suche nach außergewöhnlichen Veranstaltungsorten. Willi Kammerer gefiel die Idee und stieß bei Kommandant Michael Wegel und OB Klaus Mutzsch auf offene Ohren.

Ein anderer Sänger wiederum hörte im Radio ein wunderwondervolles Arrangement eines Männerchors zusammen mit einem Trompeter. So etwas könne man doch auch machen, meinte er zu Willi Kammerer. Bei den Interpreten aus dem Radio handelte es sich um Walter Scholz (Fo-

to) und den Montanara-Chor, wie der Dirigent feststellte. Also griff Willi Kammerer gleich nah dem Telefonhörer und rief den Acherner Starttrompeter an. Der sagte sofort zu. Und so wird es am 6. Oktober im Acherner Feuerwehrgerätehaus zu einem Konzert der besonderen Art unter dem Motto »Alles – außer gewöhnlich« kommen. Mit im Boot neben dem Männerchor Hanauerland und

Starttrompeter Walter Scholz ist der Spielmannszug der Feuerwehrabteilung Önsbach.

Elke Kapp, Vorsitzende des Männerchors, und Willi Kammerer sind begeistert davon, dass die Zusammenarbeit mit dem Acherner Starttrompeter zustande gekommen ist. Die Feuerwehrfahrzeuge müssen rund 750 Stühlen weichen und auf der Straße Platz nehmen, um im Ernstfall eingesetzt werden zu können.

Die Acherner Feuerwehr wird die Bewirtung der Veranstaltung übernehmen. Denn nach dem Konzert soll es für die Besucher möglich sein, gemütlich bei Essen und Trinken zusammen zu sitzen.

Drei Blöcke geplant

Das musikalische Programm, das etwa zwei Stunden dauern soll, hat Willi Kammerer schon mal zusammengestellt – Veränderungen sind aber noch möglich. Drei Blöcke sind vorgesehen. Den ersten bestreiten der Männerchor und der Spielmannszug mit verschiedenem Liedgut und Jagdliedern, dann folgt ein Soloauftritt von Walter Scholz, bevor der Männerchor zusammen mit Walter Scholz den dritten Teil gestaltet.

Willi Kammerer hat übrigens schon Konzertauftritte mit Walter Scholz gemacht. Damals in Ulm war er angetan von der Art des Umgangs von Walter Scholz mit den Sängern. Er kam nicht nur kurz, um sei-

STICHWORT

Männerchor

Das Konzert des Männerchors Hanauerland mit Walter Scholz und dem Spielmannszug der Feuerwehrabteilung Önsbach findet statt am Samstag, 6. Oktober, um 19 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Achern.

Der Männerchor Hanauerland wurde 1980 gegründet, wird heute noch von Sonderschullehrer Willi Kammerer geleitet. Vorsitzende ist Elke Kapp aus Lichtenau.

Der Männerchor ist kein Verein im eigentlichen Sinne, sondern eine lose Verbindung. Die 71 Aktiven kommen aus 26 Ortschaften, unter anderem aus Rheinau, Achern, Lichtenau und Kehl. **aci**

nen Part abzuliefern, sondern nahm sich Zeit beim Einstudieren. Deshalb freuen sich Elke Kapp und Willi Kammerer schon auf das bevorstehende besondere Konzertereignis.

Dass am gleichen Tag das Sasbachwaldener Weinfest stattfindet und Markus Lanz seine Premiere als Moderator von »Wetten, dass...?!« feiert, ist für Elke Kapp kein Grund, ins Grübeln zu kommen. Denn ein solches Konzert bekommt man in Achern nun wirklich nicht jeden Tag geboten.

Konzerttermin: 06. Oktober. Schon am 27. März erschien die erste Werbung in der ARZ.

**ALLES
außer
GEWÖHNLICH**

Samstag
6. Oktober 2012
19.00 Uhr

**WALTER
mit SCHOLZ**



Konzert

im neuen Gerätehaus der
FEUERWEHR ACHERN



Männerchor Hanauerland

Im „Bläddl“ erschien der folgende Werbetext:

„Männerchor Hanauerland“ contra „Wetten dass..?“

Wenn am übernächsten Samstagabend, 6. Oktober im ZDF „Wetten dass..?“ mit dem neuen Moderator Markus Lanz erst beginnt, dann sind wir schon mitten drin im Konzert des Männerchors mit dem „Startrompeter vom Schwarzwald“ Walter Scholz im neuen Feuerwehrgerätehaus in Achern, gegenüber dem Bahnhof. Dann lauschen Sie gerade Walter Scholz, der seine beliebtesten Trompetenhits spielt und freuen sich auf dessen Zusammenwirken mit dem Männerchor mit „Amazing Grace“, „Rose-Marie“ und dem „Alten Dessauer.“ Während das Frauenchörli, verstärkt durch Silvia Scholz, „Rosen nur für Dich“ singen wird. Dazwischen erschallen mit dem „Hahn von Onkel Giacometo“ und dem „Lied vom Gockelhahn“ Hahnenschreie durch die riesige Halle oder das mächtige „Trara“ im Lied „Auf zur Jagd.“ Vor Lachen werden Sie sich biegen, wenn Peter Spraul und Kurt Knössel das Solo im „Freude nur durch Harmonie“ von den Bläck Fööss singen oder Fritz Kühnle seinen Sketch ganz nach dem Vorbild „Feuerabend“ von Emil Steinberger zum Besten gibt. Konzertmotto: „Alles außer gewöhnlich.“ Konzertdauer: Ca. 2 ½ Stunden. Zuständig für den Gaumenschmaus und das Flüssige: FFW Achern. Parken: Kostenlos, gegenüber dem Bahnhof, direkt vor dem Feuerwehrgerätehaus.

Die 850 Stühle reichten nicht. Exakt 964 Zuhörer waren gekommen. Der Männerchor und der Spielmanszug mussten das ganze Konzert über stehen. Aber mehr Stühle gingen in Halle einfach nicht hinein. Und so ganz nebenbei nimmt Heribert Irslinger aus Niederschopfheim, den sich Walter Scholz für die Übertragungsanlage ausbedungen hat, auch noch eine CD des Abends auf.

Kleine Anekdote am Rande: Beim ersten Abhören der Aufnahmen im Studio stutze ich. Wir haben beim Lied „Es blies ein Jäger wohl in sein Horn“ die 2. Strophe zwei Mal gesungen. Und keinem, dem Chor nicht, mir nicht und auch dem Publikum nicht, war das im Konzert aufgefallen.



Peter beim Solo in „Freude nur durch Harmonie“ (Bläck Fööss)



Rudi ganz Gentleman.



Fritz Kühnle beim Sketch: „Feuerabend.“



Kommandant
Michael Wegel



Gruppenbild mit Damen.
Ausgelassene Stimmung nach einem tollen Konzertabend.

Feuerwehrhaus als Ort sympathischer Kultur

Fast 1 000 Zuhörer erlebten packenden Abend

Von unserem Mitarbeiter
Albrecht Zimmermann

Achern. Es war eine glückliche Idee, für den noch warmen Samstagabend das neue Acherner Feuerwehrhaus auszuräumen, mit Bühne und vielen Stuhlreihen für fast 1 000 Besucher und Mitwirkende umzurüsten und die Halle mit dem Segen des Oberbürgermeisters den Musikern zu öffnen: Der Männerchor Hanauerland lud zu einem außergewöhnlichen Konzert mit dem Startrompeter Walter Scholz, dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Önsbach und einem nicht zu überhörenden „Frauenchörli“ ein. Die Gesamtleitung lag in den Händen des charismatischen Dirigenten Willi Kammerer. Bevor Michaela Laug den Auftakt zum maleri-

schen Einzugsmarsch ihres Spielmannszuges gab, mochte die Vereinsvorsitzende, Elke Kapp, ihr Staunen über den gewaltigen Zuspruch des Publikums nur so ausdrücken: „Ich bin einfach baff“.

Aus 26 verschiedenen Ortschaften stammen die Sänger, die Willi Kammerer zu motivieren und zu einem erfreulichen Ganzen zu vereinen verstand. Worin liegt das Geheimnis dieses inzwischen 32-jährigen Wirkens einer Chorleiter-Legende? Schon bei der Auswahl der Gesangsliteratur achtet er offensichtlich auf eine Sänger wie Zuhörer ansprechende, besonders rhythmisch betonte Klangwirkung. Sitzt der Takt mit seinen artikulatorischen Feinheiten, gelangen schwungvolle, mitunter witzige Wendungen scheinbar magisch gelenkt ins Ohr. Das war beispielhaft an den rhythmisch packenden Jagdliedern zu hören mit ihrem fast geflüsterten Strophenbeginn und dem kernig-kompakten Forte im Refrain. Mit viel Beifall bedacht traten zwei Sängerkameraden solistisch hervor: Der Tenor Peter Spraul beschwor das Schicksal eines Fremdenlegionärs mit getragener Stimmführung und in einer Komiker-Imitation unterhielt köstlich sein Sangesbruder Kurt Knössel. Nie überfordert Kammerer seine Sänger mit zu schwierigen Intonationsproblemen; die höchsten Register der Tenöre durften sich in der amüsanten Lautmalerei der „Hahnenlieder“ entfalten. Bei dieser Themengruppe glänzte auch das „Frauenchörli“ mit



ZEUGNIS DER VERBUNDENHEIT mit der Region: Walter Scholz bei seinem bemerkenswerten Auftritt.

der kurzweiligen Moritat vom „Gockelhahn“; darin werden zwei maskuline Zuschauer des Hahns echt potenzneidisch: „Ach hätt' ich deine Sporen“. Im Mittelpunkt des Abends stand freilich mit Walter Scholz ein Künstler, den Karajan als „Jahrhundert-Trompeter“ gepriesen hatte, als er im Sinfonieorchester des Südwestfunks spielte.

Sein Auftritt am Samstag war ein besonders anrührendes Zeugnis herzlicher Verbundenheit mit unserer Region. Da dem Startrompeter in der Feuerwehrhalle kein Orchester zur Verfügung stand, gab es zwei Varianten der Begleitung: Im Halb-Playback ein CD-Orchester mit dem live spielenden Trompeter; so ertönte das ewig schöne „Il silenzio“ und einige seiner Hits, wie nur er sie ze-

lebrieren kann. Noch immer lässt dieser Trompetenton an strahlend-flüssiges Metall denken. Die andere Begleitvariante oblag dem Männerchor: Er bildete den mehrstimmigen Sound-Teppich, auf dem sich der Startrompeter mit „Amazing Grace“ und „Rosemarie“ bewegte. Es gibt noch kein Wanken in seiner phänomenalen Technik, seinem langen Atem in den Spitzentönen und in der Art, wie dieser Künstler die Töne modelliert. Kein Wunder, dass die Zuhörer ihm mit Beifallsstürmen dankten.

Gleichsam aus der Taufe gehoben wurde dabei das Stück „Rosen nur für dich“, als sich das „Frauenchörli“ mit Ehefrau Silvia Scholz in Willi Kammerers Sound-Teppich eingliederte. Der Trompeter hatte den Song zu seinem baldigen

50-jährigen Platten-Jubiläum komponiert. Der Applaus ruhte nicht bis zum sofortigen da capo. Über den Ovationen zu Walter Scholz seien die schneidigen Auftritte des Spielmannszuges nicht vergessen. Mit seinen Flöten, Schlag- und Stabinstrumenten unterhielt er mit Märschen das Publikum. Szenenbeifall erhielt für seinen Sketch Fritz Kühnle, der sich ein alemannisches Szenario im Stil von Emil Steinberger einfallen ließ. Die Vorsitzende fand zum Abschluss der dreistündigen Veranstaltung in ihrem Geschenkkorb zwei Schoko-Kunstwerke: „Schmelzende Trompete“ und „schmelzender Violinschlüssel“ für die beiden Hauptakteure. Und zur Belustigung aller als Zeichen herzlicher Verbundenheit: selbst gestrickte Socken.



Acher- und Bühler Bote

Montag, 08. Oktober 2012

Unsere Konzertlieder:

Es blies ein Jäger wohl in sein Horn
Auf zur Jagd
Der Hahn von Onkel Giacometo
Vom wachsamen Hahn
 (Kickeriki: Hermann Link)
Das Lied vom Gockelhahn (FrCH)
Der Fremddenlegionär
 (Solist: Peter Spraul)
Freude nur durch Harmonie
 (Soli: Peter Spraul und Kurt Knössel)

Mit Walter Scholz

Amazing Grace
Rose-Marie
Der alte Dessauer
Frieden (war geplant,
 schafften wir aber nicht mehr)

Frauenchörli:

Ein Highlight des Abends: Unser Frauenchörli mit Helga Bahls, Klärle Kammerer, Ulrike Fischer im Sopran und Rita Allgeier, Elke Kapp und Ilona Maurer im Alt, gemeinsam mit Silvia Scholz „Rosen nur für dich“ mit Voll-Playback.

Nach dem Konzert

100 Mann und 1 Befehl
Handwerkers Abendgebet
Das kleine Malheur
Benia Calastoria
Bajazzo
Dem Ochsen gibt das Wasser Kraft

Völlig überraschend fand das Konzert im Dezember seine Fortsetzung. Walter Scholz lud uns zur Mitwirkung beim Baden-Badener Weihnachtsmarkt ein. Am Samstagvormittag, 8. Dezember 2012, um 9.45 Uhr, noch schnell eine Verständigungsprobe in unserem Probenraum. Am Montagabend, den 17. Dezember, von 19.00 Uhr - 20.00 Uhr vor dem Kurhaus war es soweit: 18.00 Uhr Soundcheck und ab 19.00 Uhr waren wir in der Konzertmuschel vor dem Kurhaus eine ganze Stunde lang „non stop“ zu hören. Na ja, wenigstens einen Glühwein und eine Bratwurst bekamen wir spendiert. Zuvor jedoch sangen wir auch noch am Sonntagabend, den 16. Dezember, beim Adventskonzert der Sängervereinigung, das in der Halle in Memprechtshofen stattfand.

Alle Mann an Bord und beste Stimmung in Baden-Baden.





Als kleines Dankeschön an den Kommandanten Michael Wegel für die tolle Unterstützung, lud ihn die Vorstandschaft am 21. Dezember zu einem Essen bei Natascha in unsere Stammwirtschaft, den „Grünen Baum“, nach Helmlingen ein.

All das blieb nicht ohne Folgen. Positive allerdings, denn wir konnten im abgelaufenen Jahr gleich 3 neue Sänger begrüßen, so dass wir im neuen Jahr 2013 mit sage und schreibe 73 Aktiven starten konnten. Es waren dies Friedhelm Reif aus Stollhofen, Gebhard Graf aus Sasbach und Reinhard Brenneisen aus Önsbach.



Der Fremdenlegionär

Musik + Text: Leopold Kubanek
 Bearb: Willi Kammerer 6 / 2006

P
 Ho ho ho
 Solo *mf*

1. Ge - fan - gen in mau - ri - scher Wüs - te, ——— sitzt ein Krie - ger mit
 2. (Schon) zwei - mal ist Früh - ling ge - wor - den ——— und ihr habt mein Ge -
 3. (Und) je - seits am U - fer des Rhei - nes, ——— wo der Traum sei - ner

ho ho ho


schwer - müt - 'gem Blick. ——— Die Schwal - ben sind heim - wärts ge - zo - gen, ———
 bet nicht er - hört, ——— die Schwal - ben sie flo - gen gen Nor - den, ———
 Ju - gend ent - floh'n, ——— da sitzt sei - ne Mut - ter und wei - net, ———

Freude nur durch Harmonie

Musik + Text: Bläck Fööss
 Bearb: Willi Kammerer 9 / 1998

Der M G V "Con -
 bu - bab, bu - bab, bu - bab, bu - bab, bu - bab, bu - bab, bu - bab, bu - bab

cor-di-a", ist im - mer und für al - le da. Er bringt Freud und Har - mo - nie und
 bu - bab, bu - bab, bu - bab, bu - bab,

Hans Wundt	Herbert Riebold	Karl Droll	Günter Vogler	Klaus Hollmann		Wolfram Steinmüller	Rudolf Enderle	Heinrich Späth	Reinhard Brenneisen	Rolf Reichlin	Gerhard Hänsel
Kurt Knössel	Wilfried Raub	Uwe Knößel	Klaus Schmidt	Ulrich Weidner	Horst Schneble	Franz Fraß	Arnold Volz	Günther Appenzeller	Richard Jörgler	Rolf Noack	Harald Fischer
Winfried Braun	Rudolf Späth	Gerhard Feßler	Horst Otteni	Willi Braun	Herbert Pfeifer	Franz Koch	Fritz Kühnle	Hans Frei	Rolf Volz	Heinz Ernst	Reinhard Heidt
Unsere 73 Männer im Jahr 2012										Horst Glaser	Gerold Bahls
Ernst Zimmer	Bruno Knösel	Erich Holler							Stephan Kammerer	Jürgen Schulz	Harald Hauß
Erich Mühl	Werner Grampp	Klaus Walther							Robert Weber	Horst Kubin	Eberhard Doerr
Markus Uibel	Edmund Burkard	Hans Wahl							Roland Baumert	Horst Zim.-Zimpf.	Hermann Link
Jörg Vogler	Martin Giner	Franz Allgeier							Ernst Zink	Hermann Vogt	Arnold Fuß
Peter Spraul	Wilfried Stephan	Friedhelm Reif							Erwin Hänsel	David Krumbacher	Egon Wolf
Michael Fischinger	Artur Schneble	Rudolf Maurer									
Gerd Strecker	Gerhard Janssen	Alfons Ruschmann									
									Willi Kammerer		

Das Jahr 2012 im Überblick

- 24. März : Goldene Hochzeit Artur Schneble (Helmlingen)
- 06. April : 60. Geburtstag des Chorleiters (Ullenburgalle in Ulm)
- 21. April : Konzert des „Sängerbund“ Helmlingen
- 28. April : 160 Jahre MGV „Frohsinn“ Önsbach
- 29. April : Trauergottesdienst Werner Knößel und Gotthilf Hoffmann (Scherzheim)
- 05. Mai : Konzert „150 Jahre“ MGV „Concordia“ Ulm (Logistikhalle der Brauerei)
- 09. Juni : 75. Geburtstag Egon Wolf („Blume“ Scherzheim)
- 01. Juli : Gläserne Produktion Beerenkultur „Stengel“ Lichtenau
- 14. Juli : Goldene Hochzeit Elfriede und Horst Kubin (Lichtenau-Ulm)
- August : Der MCH ist Mitglied im Ortenauer-, Badischen-, Deutschen Chorverband
- 06. Oktober : Konzert mit Walter Scholz im neuen Feuerwehrgerätehaus in Achern
- 08. November : Lichterfest im Seniorenzentrum Hanauerland
- 16. Dezember : Adventskonzert der Sängervereinigung (Halle Membrechtshofen)
- 17. Dezember : Wir singen mit Walter Scholz auf dem Weihnachtsmarkt in Baden-Baden
- 21. Dezember : Weihnachtssessen mit Kommandant Michael Wegel („Grüner Baum“)

Liebe Leser der Chronik:

Rudolf Maurer, unser Webmaster, der seine Kamera stets schussbereit bei sich hat, verdanken wir nahezu alle Bilder dieser Chronik. Diese lassen sie erst so richtig lebendig werden. Es sind aber so viele, so dass es für den Verfasser immer wieder nur eine ganz drängende Frage gibt: Was nehme ich auf und vor allem: Was lasse ich weg? Von meinen Sängerkameraden weiß ich, dass manche nur eine „lahme“ Internetverbindung haben, weshalb ich sie bis zu einer maximalen Größe der pdf-Datei auf ± 10 MB aufsplitten muss. Geht halt nett andersch. Deshalb, trotz Komprimierung, wohl auch weiterhin Jahr für Jahr.

